

asu@Info.05

„Inbetriebnahme von mobilen Sat-Anlagen außerhalb des Fahrzeugs“

Letzte Änderung 16.12.01

Praxis / Sat-Empfang

Schritt für Schritt

Viele Camper wollen auf Reisen nicht auf Rundfunk und Fernsehen verzichten. Eine Satelliten-Anlage eröffnet hierbei die volle Programm-Vielfalt. Wir zeigen, wie die Anlage schnell aufgebaut und ausgerichtet wird.

Mancher schafft es im Handumdrehen und mancher verzweifelt fast im Bemühen um klare Fernsehbilder via Satellit. Oft scheitert der Empfang schon an den örtlichen Gegebenheiten, wenn etwa das Urlaubsziel zu weit südlich oder nördlich in Europa liegt und das Satellitensignal am Rande der sogenannten Ausleuchtzone schwach ankommt oder wenn Hindernisse wie Gebäude, Bäume oder Berge die direkte Sicht in den Orbit verhindern. Faustregel: Ein Hindernis darf allenfalls halb so hoch sein, wie es seiner Entfernung entspricht - ein 20 Meter von der Antenne entfernt stehender Baum darf beispielsweise höchstens 10 Meter hoch sein!

Fraglos ist es wichtig, die Antenne sorgfältig zu positionieren, doch vereinzelt sind auch Abstimmungsprobleme zwischen Sat-Empfänger und Fernseher die Ursache für die „Empfänger-Verhütung“.

Dieter S. Heinz



1.

Der Antennen-Standfuß wird so aufgestellt, dass der Empfang nicht behindert wird - nicht aber in allzu großer Entfernung (maximal 30 m), denn sonst werden die Signal-Verluste im Kabel zu stark.



2.

Der Antennenmast sollte möglichst senkrecht stehen. Das vereinfacht nachher die Antennenausrichtung. Ein selbstgebasteltes Lot leistet hierbei gute Dienste.

asu@Info.05

„Inbetriebnahme von mobilen Sat-Anlagen außerhalb des Fahrzeugs“

Letzte Änderung 16.12.01



3.

Antennenhalterung vorbereiten. Recht hilfreich ist ein spezielles Gelenkstück, das die Verbindung von Antenne und Mast herstellt und die spätere Ausrichtung erleichtert.



5.

Die Verbindungsleitung zwischen Sat-Antenne und Empfänger (Koaxialkabel) beidseitig anschließen, dazu die F-Stecker mit Gefühl aufschrauben.



4.

Die Satelliten-Empfangsantenne wird montiert. Halteschrauben zunächst nur so stark festziehen, dass das spätere Ausrichten der Antenne nicht behindert wird.



6a.

Jetzt wird der Fernseher mit dem Sat-Empfänger verbunden. Am besten klappt dies mit einem Scart-Kabel, das bestes Bild- und Tonqualität sicherstellt.

asu@Info.05

„Inbetriebnahme von mobilen Sat-Anlagen außerhalb des Fahrzeugs“

Letzte Änderung 16.12.01



6b.

Bei Fernsehern ohne Scart-Buchse ist die Verbindung über den Antenneneingang erforderlich. Der Receiver muss aber ein Abstimmsignal liefern können (entsprechender Schalter vorhanden?).



7b.

Receiver und Fernseher müssen aufeinander abgestimmt werden. Beim TV-Gerät Sendersuchlauf starten, bis Testbild vom Receiver sichtbar ist. Empfangskanal speichern.



7a.

Das andere Ende des Scart-Kabels an die TV-Ausgangsbuchse am Empfänger einstecken. Beide Geräte einschalten; Fernseher auf AV-Kanal schalten, Testbild wird sichtbar.



8.

Jetzt am Receiver einen Sat-Sender-Programmplatz wählen. Beim TV-Anschluss via HF-Antennen-Kabel (siehe 6b und 7b) den Testbildgenerator wieder deaktivieren.

asu@Info.05

„Inbetriebnahme von mobilen Sat-Anlagen außerhalb des Fahrzeugs“

Letzte Änderung 16.12.01



9.

Elevationswinkel an der Sat-Antenne grob einstellen (in Deutschland etwa 30°). Im Ausland die entsprechenden Einstellwerte aus Tabelle entnehmen oder erfragen.



10.

Antenne mit Kompass oder nach der Uhr grob nach Süden ausrichten (kleiner Zeiger Richtung Sonne, Süd zwischen kleinem Zeiger und der 12). Notfalls schauen, wohin die Antenne des Platznachbarn zielt.



11.

Antenne auf Azimutwinkel drehen (in Deutschland etwa um 10° Richtung Osten). Auf selbst schwache Empfangssignale im grießeligen Bildrauschen achten. Sat-Antenne dann leicht hin und her schwenken, bis bestes Ergebnis erreicht ist. Meist muss jetzt die Antennen-Neigung (Elevation) nochmals korrigiert werden (Antenne minimal auf und ab kippen). Vorgang eventuell wiederholen, aber Antenne jeweils nur noch um kleine Winkel verdrehen und kippen.

